

Zell im Wiesental

Pfarrsaal war der „Nabel der Welt“

Markgräfler Tagblatt, 07.02.2017 00:00 Uhr



Eine glanzvolle Nummer legten die Märtwiiber aus dem Obertal aufs Parkett. Fotos: Paul Berger Foto: Markgräfler Tagblatt

Alles passte wunderbar beim närrisch-unterhaltsamen Kappenabend der Vogtei Obertal am Samstag. Das Motto, die Kostüme und auch das bunte und phantasievolle Outfit der Gäste waren voll und ganz auf einen erlebnisvollen Trip „Rund um die Welt“ abgestimmt.

Zell (ue). Dass man dafür den Pfarrsaal ausgewählt hatte, lag auf der Hand, denn schließlich befindet dieser sich mitten im Herzen des Obertals – und wurde für einige vergnügliche Stunden zum „Nabel der Welt“. Auch wenn das Ganze offiziell als „geschlossene Gesellschaft“ deklariert war, gaben sich die Besucher ausgesprochen locker und weltoffen, was nicht zuletzt Obertal-Vogt Ulrich Schaffrinna, seinem fleißigen Team und den erprobten und erfahrenen Akteuren zu verdanken war. Mit Charme, Schlagfertigkeit, Witz und Humor zogen sie das Publikum in ihren Bann.

Dies galt besonders für die pffiffig vorgetragene Nummer „Der Blumenmann“ von Rudolf Philipp und Marius Lais und auch für die von Obertal-Bolizischt Peter Schaffrinna zahlreich ans Licht gebrachten Delikte und Vergehen im vergangenen Jahr. Und wie es sich für die gesetzestreuen Obertäler nun einmal gehört, wurden diese mit närrischer Strenge geahndet.

Mit großer Spannung verfolgen die Besucher live die Sendung im aktuellen „Obertäler-Sportstudio“ mit Gast-Moderator Bernhard Klauser. Prominenter Gast war kein Geringerer als der frisch vom Zeller FC verpflichtete einstige Trainer des FC Bayern München, Carlo Ancelotti (Franco Paternostro) mit Dolmetscher Salvatore Scribano. Ebenfalls im Sport-Studio: die Nummer Eins der Weltrangliste im Tennis, Serena Williams alias Gabi Schaffrinna.

Als musizierendes „Obertal-Trio“ zeigten sich Bernhard Klauser, Franco Paternostro, Salvatore Cribano und Gabi Schaffrinna in bester Feierlaune. Keinesfalls fehlen durften in dem fasnächtlichen Ensemble die Obertäler Märtwiiber mit Giovanni Paternostro an der Spitze. Ihre gelungene Vorführung „Wenn ich nicht an der Fasnacht wär“, riss die Besucher ebenso von den Stühlen wie der triumphale Empfang für Hürus Dieter us de Kirchstroß, der sein Domizil ebenfalls im Obertal hat. Allerdings spannte der Regent die Gäste zuvor ziemlich auf die Folter, indem er sie lange warten ließ. Schwungvoll musikalisch überbrückt wurde diese Zeit von Ex-Hürus Klaus Schultheiß und seinem Partner. Für Hürus Dieter, ebenfalls ein Mann aus der Zeller Musikszene, bestand die Prüfung im Obertal darin, aus einem bereitgestellten Bausatz eine perfekt funktionierende Gitarre zusammenzubauen und darauf auch gleich sein musikalisches Können zum Besten zu geben.

Den persönlichen Huus-Orde überreichte der Regent an Obertal-Vogt Ulrich Schaffrinna, Helga und Christa Köpfer, Sonja und Stefanie Welte, Carola Gutmann, Petra und Franco Paternostro, Hanspeter Gerspacher, Adrian Muser, Mike Obst sowie Kanzler Torsten Weinstein.

Den FGZ-Orden von Präsident Peter Mauthe erhielten Vogt Ulrich Schaffrinna, Franco Paternostro, Gabi Schaffrinna, Peter Schaffrinna, Mike Obst, Adrian Muser, Rudolf Philipp und Torsten Weinstein.